

**Zeitschrift:** Gazette / Oldtimer Club Saurer  
**Herausgeber:** Oldtimer Club Saurer  
**Band:** - (2023)  
**Heft:** 126

**Artikel:** Stich um Stich  
**Autor:** Delgrosso, Silvio  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1096258>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Stich um Stich

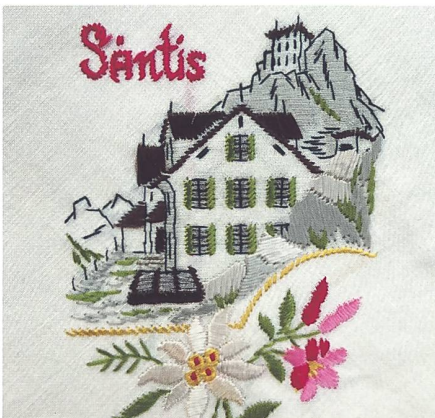
Text: Silvio Delgrosso

Mit herzlichem Dank für die Mithilfe an die Teamkollegen M. Buff, E. Kugler, R. Rügger

Fotos aus dem Saurer Museum: Silvio Delgrosso und Eliane Huber

## Sticken

Bestickte Kleidungsstücke aus den Regionen Ägypten, China und Südamerika entstanden um 5000 v.Chr. Auffallend ist, dass die Technik parallel und unabhängig in den verschiedenen Kulturen stattfand. Ein Nachweis für eine bestimmte Ursprungsregion ist nicht bekannt. Sticken ist somit eine Kunst mit sehr langer Tradition. Sticken bedeutet grundsätzlich eine textile Technik, bei der ein Trägermaterial in Form von Stoff, Leder oder Papier mittels Durchziehen und Aufnähen von Fäden verziert wird. Das Sticken ist eine beliebte Art, Kleidungen und Textilien Individualität zu verleihen und Textilien zu veredeln. Sticken war durch enorme Kosten für Material wie Seidengarne, Stoffe und vorallem Zeit, der Oberschicht vorbehalten. Eine Stickerei in Auftrag zu geben war für viele unerschwinglich. Da meist adelige Frauen das Sticken bereits in ihrer Kindheit erlernten, wurde die Technik in den wohlhabenden Bevölkerungsschichten durch Generationen weitergegeben und erhielt ihren elitären Charakter. Mit zunehmendem Bildungs-



Stickmuster aus unserem Museum.

niveau im Zeitalter des Biedermeiers Anfang des 19.ten Jahrhunderts, gelang es dieser Kunst auch im privaten Bereich an Bedeutung zu gewinnen.

### Der Stickstich lässt sich nach Zweck, Technik oder Wirkung benennen:

#### • Zweck Füllstich:

**Wirkung:** Bargello (Florentiner, Flammenstich, Poin d'Hongrie, iris stitch)

#### • Zweck Aussenkantenstich

**Wirkung:** Goldstich

#### • Zweck Designstich

**Wirkung:** Kelim (abgewandelt auch Stengelstich, Strickoptik), Gobelin (Imitat der Bildwirkerei), Ajour, Richelieu (Ausschnittstickerei), Hardanger, Sashiko, Quill, Mallorcinisch, Nadelmalerei

### Sticknamen (Technik)

Margeritenstich, Durchzug, Zweigstich, Kettenstich, Sprungstich, Festonstich, Unterlegstich, Blattstich, Satinstich, Bayeuxstich, Japangold (Lumi), Klosterstich, Kreuzstich, Kötchenstich, Spaltstich, Vorstich, Sprengstich, Rückstich, Stielstich, Vorstich, Steppstich, Hexenstich, Chinesischer Vorstich, Holbeinstich, Zackenstich, Spinnenstich, Eingreifstich ...

Jede Epoche wie Giesstechniken, Stahlherstellung, Wasserkraft, Transmission, Dampfkraft, Elektrizität, Mechanik, Binärsystem, Elektrotechnik, Steuerungstechnik und Elektronik verlieh den Stickmaschinen immer wieder neue Impulse.

## Epoche

### • Epoche Handsticken

10 Stiche =

10 Stiche/Min.

### • Epoche Handstickmaschine

5 Stiche a D\* 230 =

1'150 Stiche/Min.

### • Epoche Elektr Pantograph

50 Stiche a D\* 230 =

11'500 Stiche/Min.

### • Epoche Schifflistickmaschine Lochkarte

60 Stiche a D\* 230 =

13'800 Stiche/Min.

### • Epoche Stand 2022 Saurer Epoca 7

600 Stiche a D\* 230 =

138'000 Stiche/Min.

\*D=durchschnittlich 230 Nadeln

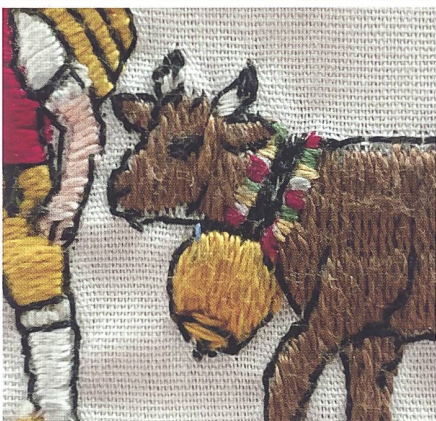
Die Anzahl der Nadeln ist abhängig von der Yardlänge der jeweiligen Maschinen. Eine Handstickmaschine leistete auf Grund der Mechanisierung die Arbeit von **40 Handstickerinnen!**

### Der Plattstich

Der Plattstich ist der Stich, welcher auf den Handstick- und Schifflistickmaschinen angewendet wird. Daher werden die Maschinen oft auch als Plattstickmaschinen bezeichnet. Der Plattstich kann als Zierstich, fadengebunden oder frei genäht werden. Der Spannstich eignet sich sehr gut als Verbindungsstich für Zierstichreihen. Er ist ein grundlegender Flächen-, Füll- und Grundstich in der Handstickerei. Er wird ungleichmässig lang ausgeführt und in Reihen gelagert. Auf Stramin und mit Wolle verarbeitet



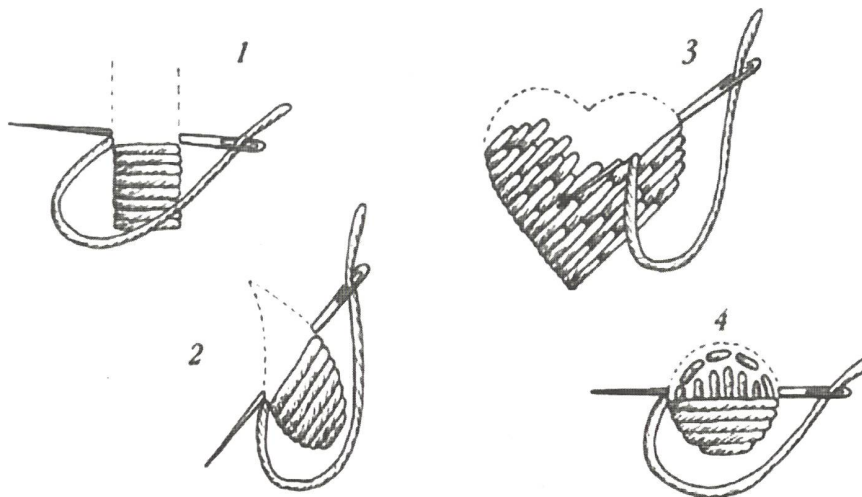
Füllstich zum äusseren Rand ohne Randstich von innen nach aussen geführt



Motive mit Aussenkantenstich (Randstich) um den Rand schärfer und stärker zu betonen

ist er die Säule, auf der z.B. die Bargello ruhen. Alleine stehend kann der Plattstich mit oder ohne Unterlegung gearbeitet werden. Die Stichlänge ist von der Dicke des Stickmaterials und der Feinheit des Stickgrundes abhängig. Die beliebtesten Materialien sind der Sticktwist, angewendet auf nicht zählbarem Stickgrund. Auf zählbaren Untergründen wird meist Gobelinwolle verwendet. Eine lockere oder nicht vorhandene Zwirnung des Stickfadens ist von Vorteil, da

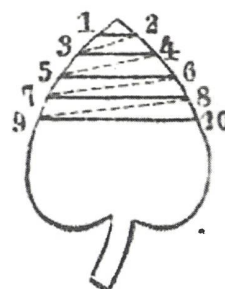
sich die Fäden dadurch glatter anlegen und eine schöne, nicht vom Faden strukturierte Fläche ergeben. Der Plattstich wird hauptsächlich auf Rahmen mit hoher Spannung gestickt. Der Faden wird meist von der Innenseite der Figur/Motiv zum äusseren Rand hin gestickt, um eine schöne Abschlusskante zu erreichen.



Das vorgängige Unterlegen mit Vorstichen in entgegengesetzter Richtung zum Plattstich, um den Stickboden (das Gewebe) zu unterlegen sowie plastische Effekte zu erzielen, ist bei einfachen Plattsticharbeit üblich. Der Plattstich wird auf der Rückseite der Stickerei versäubert, indem man das Fadenende unter der rückseitigen Lage verstopft. Von Nadelmalerei wird gesprochen, wenn die Fäden mit unterschiedlichen Schattierungen eingesetzt werden. Der ursprüngliche Plattstich wird mit einem Faden ausgeführt. Schifflickstickmaschinen verwenden eine Zweifadentechnik. Gestickt wird mit speziellen Garne wie Sticktwist oder Perlgarn welche geteilte Faden 2- bis 6fädig sind. Für feinere Arbeiten werden 6fädige in dünnere Stränge zerteilt. Perlgarn ist unteilbar dafür glänzend und hat eine glattere Oberfläche. Je feiner der Stoff desto dünner der Arbeitsfaden. Seidenfilamente, gezwirntes Seidengarn, schmale Seidenbändchen, Wollgarn, Baumwollgarn (Nähgarn) oder Effektgarn wie Chenille werden ebenfalls verwendet. Breite Motive werden durch kürzere in

gleicher Richtung ineinandergreifende Stiche belegt. (Beispiel unten Herz Nr.3). Kreise werden von der breitesten Stelle aus zu beiden Seiten hin bearbeitet. (Beispiel Nr.4). Die Stiche müssen gleichmässig angeordnet und angezogen werden um eine glatte, seidig erscheinende Oberfläche erzielen zu können.

Bild unten: Der Faden wird in der Reihenfolge 1–10 im angedeutenden Verlauf durch das «Zeug» (Gewebe) gesteckt und durchgezogen. Die unterbrochene Strichline verläuft auf der Rückseite. Die Punkte werden auf Handstickmaschinen mittels Schwanenhals im Masstab 1:6 auf dem Musterblatt (Plan) abgetastet. Das Muster auf dem Plan muss in Folge Pantographfunktion in 2 Achsen spiegelbildlich erstellt sein, um das Original auf dem Stoff korrekt liegend erstellen zu können. Auf den Automaten wird dies durch den Puncher auf eine Lochkarte übertragen und diese steuert anschliessend die Mechanik der Schiffchenstickmaschine. Plattstiche können auch auf Leder ausgeführt werden, da sie keine teilbaren Grundstoffe benötigen.



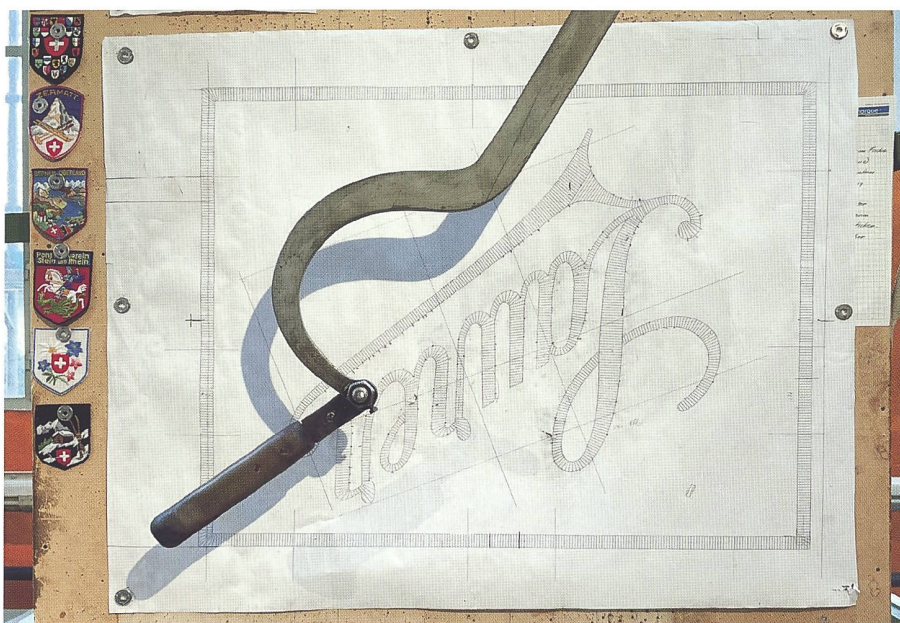
Quelle: [www.handsticken.de/technik](http://www.handsticken.de/technik)

Die optimale Reihenfolge und Richtung, mit welcher das Muster abgefahren wird, ist der individuelle Entscheid eines jeden Stickers/Stickerin und gibt dem Endprodukt wie bei einem Gemälde einen individuellen Stil und eine Handschrift. Ein Motiv muss immer vom gleichen Sticker/in zu Ende gestickt werden. In Folge unterschiedlicher Stickart und Anzugsdruck entstehen nur so gleichmässige, qualitativ einwandfreie optische Musterstrukturen.

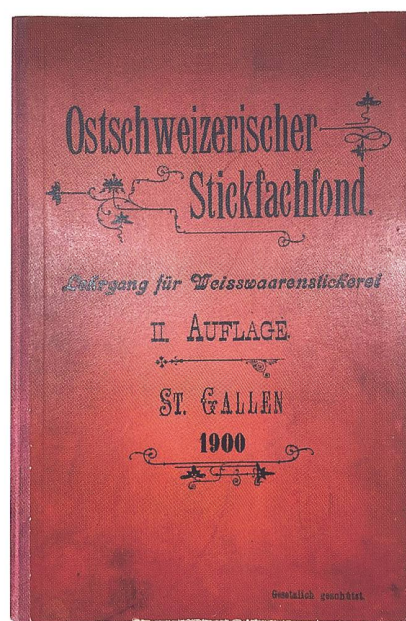
Müssen Abstände überbrückt werden, wird ein Verbindungsfaden oder Springfaden angelegt. Die Distanz dieser Springfäden wird **Flottung** bzw. **Flottierung** (von englisch to float, schweben, schwimmen, frei beweglich) genannt und ist bei einem Gewebe der Abstand zwischen zwei Bindungs- bzw. Kreuzungspunkten. Von Stich zu Stich liegt dabei die Distanz bei maximal ca. 10mm. Da ein Stickbild vorne und hinten fast identisch wird, werden diese

Springfaden durch die Füllstiche wieder vollständig verdeckt.

Erst stabile Pantographen, in Folge immer besserer Stahllegierungen, sowie die Stabilität der «Kluppen», welche die Nadeln hielten und an Stelle aus Messing ebenfalls aus Stahl hergestellt wurden, konnte den Durchbruch zur vergleichbaren Qualität zur Handstickware erreichen.

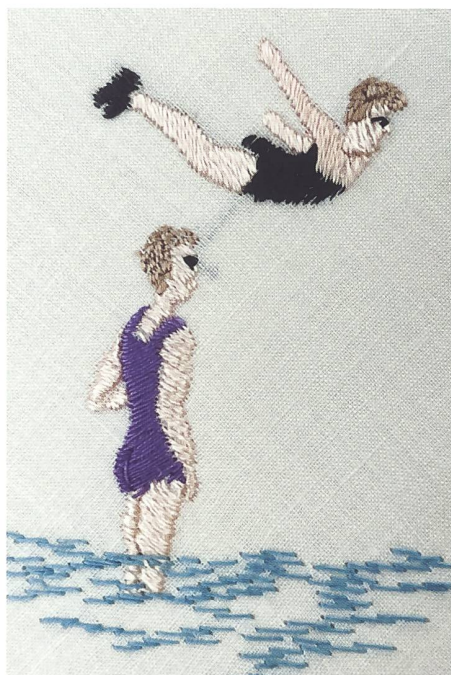


Schwanenhals am gespiegelten «Saurermuster» Handstickmaschine Saurermuseum



Ausbildungsliteratur aus dem Jahr 1900  
Stickausstellung Saurermuseum

#### Eine kleine Auswahl an Stickerein aus unserem Museum





RAIFFEISEN

Raiffeisenbank  
Regio Arbon

○ Optimal vorbereiten

⋮

📍 Optimal anlegen

## Was immer Ihr Ziel ist.

Mit persönlichen **Vorsorge-** und **Anlagelösungen**  
machen wir den Weg frei.

[raiffeisen.ch/arbon/vorsorgen-anlegen](https://raiffeisen.ch/arbon/vorsorgen-anlegen)